

Sonntag, 23. Oktober 2011:

Baselbieter Team-OL in Bubendorf

Bei idealem Herbstwetter starten wir dieses Jahr mit 2 Mannschaften am Baselbieter Team-OL in Bubendorf. Währenddem in Basel bereits die Sonne scheint, hängt über dem Baselbiet noch eine dicke Nebeldecke, die sich erst am frühen Nachmittag vollständig auflöst. Auf den Wiesen liegt leichter Reif. Es ist also empfindlich kühl. Viele Läufer und Läuferinnen tragen deshalb in der Startzone Wollkappen, Fleeze-Jacken und Handschuhe.

Das Team von Hans Frey, Hanspeter Willen, Dani Schlatter und Röbi Heuberger geht im Blood-Wald ob Bubendorf um 09:30 Uhr als Erstes an den Start. Die zweite Mannschaft mit Notker Metzger, Röbi Brodmann und Kurt Stöcklin startet 25 Minuten später. Die von uns gewählte Rote Bahn führt über 4.6 km, 90 Höhenmeter und 17 Posten, mehrheitlich durch geschlossenen Wald, mit Zieleinlauf in einem Tälchen auf der Westseite des Blood-Hügels. Die Lauf- und Terrainbedingungen sind im Gegensatz zu jenen im letzten Jahr ideal. Man muss lediglich aufpassen, auf dem nassen Totholz nicht auszurutschen. Viele Waldwege erlauben eine recht gute Orientierung. Auf einen Kompass kann man deshalb verzichten.

In der Gruppe des Schreibenden tut sich Dani als begnadeter OL-Läufer hervor. Er ortet die Posten ohne allzu langes Suchen. Da wir aber Abkürzungen quer durch den Wald eher meiden und uns häufig an die Waldwege als Orientierungspunkte halten, erzielen zwar eine gute, aber doch keine Spitzenzeit. Mit einer Laufzeit von 1:06:47 belegen wir in unserer Kategorie den 37. Schlussrang von 71 gestarteten Mannschaften. Eine um 10 Minuten kürzere Laufzeit wäre theoretisch möglich gewesen, womit wir ungefähr auf dem 20. Platz gelandet werden. Zum Vergleich: die erstplatzierte Mannschaft benötigte rund 33 Minuten.

Unsere zweite Mannschaft hat etwas Pech. Sie wählt zum Anlaufen des zweiten Postens eine Abkürzung und verliert dadurch die Orientierung, was rund eine Viertelstunde kostet. Diese Verspätung kann nicht mehr aufgeholt werden, obwohl unser Team die weiteren Posten effizient anläuft. Mit einer Laufzeit von 1:16:29 belegt unser Team schliesslich den 52. Schlussrang. Für Kurt ist dies trotz allem ein Erfolgserlebnis, da seine Mannschaft letztes Jahr wegen einer falsch gewählten Laufkategorie disqualifiziert worden war.

In der tollen Sporthalle Sappetten können wir uns nach dem Lauf duschen und uns bei Hörnli mit Gehacktem stärken. Schon am frühen Nachmittag sind wir wieder zu Hause. Wir sind uns alle einig: Es ist ein schöner, perfekt organisierter Anlass gewesen. Er gibt Lust auf mehr. Sicher werden wir auch nächstes Jahr wieder am Start sein.

Röbi 99